Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 33

Artikel: De Joggi prichtet vo syner Frau
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-491565

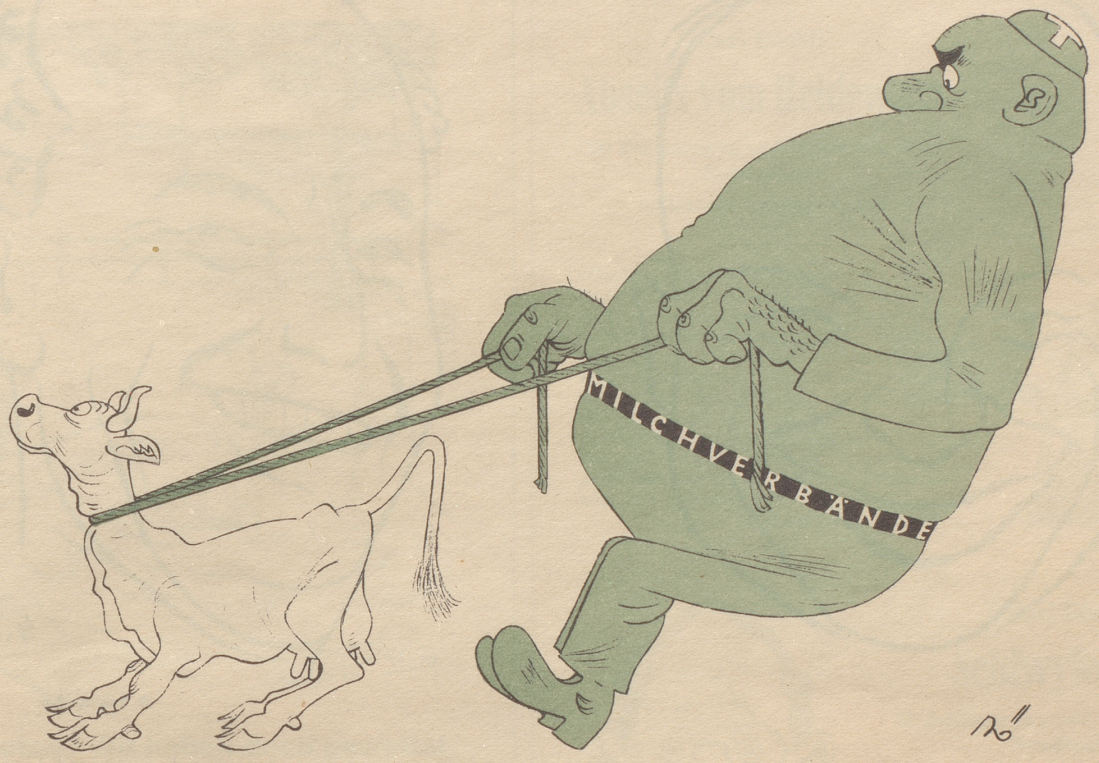
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nachdem Amerika nach langen schweizerischen Bemühungen bereit ist, den Käse-Import aus der Schweiz im früheren Umfang wieder zuzulassen, hat die Schweiz Mangel an Importkäse. Dieser Mangel wurde künstlich geschaffen, indem die Butterproduktion auf Kosten der Käseproduktion gesteigert wurde.

Lasset uns, die kleinen Schwachen,
Keine frechen Witzchen machen,
Lasset uns Vertrauen schenken
Denen die das Loobeli lenken!

Am Hitsch si Meinig

«Jez häts dar Suwerän varschpiilt mitam Bundasroot», meint Hitsch usam Welschdörfli. «Är isch tauba worda megam sexta Juli, wonam dar Suwerän sini Vorschlääg dar Rii dürahi gschickt hät. (Zwoor khönnt är si tröoschta, as isch ja nu a khliina Prozentsatz gsy, wo go schtimma gganga isch.) Nu, sexwiaswell, üüsari siba Hoha hend gsaid, miar khönnand na bloosa, si tejand khai neui Voorlag uusschaffa, miar söllend denn sälbar luaga, wiema das Defizit vu da Rüschtiga awegg bringi. Jez hemmar dar Dräck! — Nu, Mini, Pfrau, isch am sexta Juli au nit zfrida gsy. I bi nemmli ga schtimma, abar bi dera khoga Hitz hätsmi inna Peiz iha gnoo — und wonni entli heikho bin, hät sii — wia jez dar Bundesroot — gsaid, ii söll selbar luaga, ob ii no öppis zessa kriagi!» WS

Um eine Rente

«Heiri, weisch Du, worum de Nicole e Rente übercho hed?»

«Nei Hans, das weiß i ned.»

«Du bruchsch di wäge dem ned zschäme. Di andere anderthalb Millione Schwizer Schtimmbürger wössids au ned!» ischl.

An die Mitarbeiter!

Rücksendung nicht verwendbarer Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist. Nebi.

De Joggel prichtet vo syner Frau

I hän e Frau, es blybt deby,
En Ängel chönt nüd brever sy,
Und schöön ischi, botz Bohneschtrau!
Die gfiel öi allne allwäg au,
Und schaffe tued si wien en Chnächt
Und git mer voorzue immer rächt.
Si treid mer nie kän bitze naa
Und wott ä nie s letscht Wöörtli haa.
Znacht ischi schpaat, am Morge früe,
Und Gäld heuscht si mer s ganz Jahr nie.
Zäh Jahr lang treit si de glych Huet,
Und choche cha si, eebig guet,
Und huusli ischi, jeeger au!
Churzum: en Ängel vonere Frau!
Und ales zahlt si vorzue baar.
I lüüge nüüd — i wett s wär wahr.

Rudolf Hägni